

## Pressemitteilung

---

# CHRISTOPH MEYER

## NACH CHINA

Zeichnungen, Malerei,  
Künstlerbücher

**18. November 2017 bis 20. Januar 2018**

**Eröffnung: 17. 11. 2017, 18 - 21 Uhr**

**Der Künstler ist anwesend.**

**Goethestraße 2-3, 10623 Berlin  
Aufgang B über den Hof**



Christoph Meyer, *Japanisches Radio No 3*, 2017., 53 x 66 cm  
Courtesy: The artist and Galerie Bernet Bertram, Berlin

Wir freuen uns, Sie auf die Ausstellung mit Zeichnungen, Malerei und Künstlerbüchern des in Berlin lebenden Künstlers **Christoph Meyer** aufmerksam zu machen.

Für Christoph Meyer ist die Zeichnung Sammlung und Essenz seiner künstlerischen Beobachtungen und seines Erlebens. Dies verdeutlichen seine **Tuschezeichnungen** auf edlen Papieren mittleren Formats aus den letzten sechs Jahren, die er in Serie oder als Einzelblätter gefertigt hat. Für sie schafft er Schicht um Schicht gewalzte Untergründe, Hintergründe, welche Partituren, musikalischen Strukturen, ja neuen Landschaften gleichen. Hier arbeitet Meyer über längere Zeiträume mit mehrfachen Überwalzungen, zwischen denen die Arbeit ruht. Durch Verläufe schafft er so Räume und Abgrenzungen, Hell-Dunkel-Kontraste, vorwiegend in den Farben Gelb, Rot, Violett in verschiedenen Tönungen, in die er dann wie ein Seismograph Spuren und Figuren eingraviert (*Japanisches Radio 1 bis 7, Die Hand, Exit Palermo, Besuch der Chinesischen Mauer*).

Die **Künstlerbücher**, mit denen sich Meyer seit 15 Jahren beschäftigt, entstehen auf ähnliche Weise und stellen in der Verbindung von Text und Bild eigenständige Kunstwerke dar. Diese gebundenen originalgraphischen Unikate widmet Christoph Meyer Autoren und Musikern, die ihn besonders faszinieren. Jedes Buch umfasst ca. 22 Seiten und ist hierbei das Medium, in dem die künstlerische Arbeit realisiert wird. Dafür zeichnet Meyer auf voluminösem, widerstandsfähigen französischem Werkdruckpapier fünf bis acht ganzseitige Illustrationen, die sich mit gedruckten Textzeilen verbinden. Gezeigt werden zwei dieser Bücher, *Lebenslauf Hölderlin* und *Tom Waits*, beide von 2013, sowie Einzelblätter aus dem Buch *Marcel Proust* von 2011.

Meyers **Ölbilder** mittleren und großen Formats ("Abend in Neapel", "Wien, Westbahnhof" von 2015/16) sind zwar einerseits Malerei, im Vordergrund steht jedoch hier das Graffiti oder besser Sgraffiti, die Einritzung in das Öl, das Eindringen mit dem Griffel in den Farbkörper, den sonst verdeckten Grund. Sie entstanden nach längeren Italien-Aufenthalten des Künstlers. Auf Kleinstformaten stellt der Künstler in der Serie **Kaleidoskop** in vielen Farben Intensitäten heraus, die in ihrer Mehrzahl das einzelne Werk noch steigern. Insgesamt werden ca. 20 Malereien in Öl auf Leinwand in verschiedenen Kombinationen gezeigt, die zwischen 2014 und 2017 entstanden sind. Monochrome Gründe in Gelb, Blau, Braun, die mal mit vertikalen, mal mit horizontale Straffuren, mit dem Gesicht einer Kimono-Frau oder Quadraten versehen sind.

Miteinander in Beziehung gesetzt schaffen sie Raum für Dialoge, bilden sie mosaikartige Reihen als Spiegel der Palette.

Die Serie **Chinesische Landschaft** schließlich umfasst sechs Malereien in Öl auf Holzkästen in roten, gelben, grünen, bräunlichen und orangefarbenen Tönen, also im Wesentlichen unter Verwendung von Grundfarben. Diese Objekte entstanden 2013/14, inspiriert insbesondere durch Christoph Meyers Reisen nach und Aufhalten in China.

**Christoph Meyer**, geboren 1954 in Greifswald, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte an der Fachschule für Werbung und Gestaltung, Berlin. Seine Arbeiten werden seit den 80er Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, so in Berlin, Frankfurt/M., Shanghai, Beijing, New York, Trient, Pisa und Nancy (Goethe-Institut). 1995 erhielt er das Stipendium der Akademie der Künste in der Villa Serpentara in Olevano Romano, Italien, 1996 und 1997 Stipendien des Kulturfonds Berlin. Christoph Meyer ist in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, so in der Albertina, Wien, der Sammlung Gunnar Kaldewey, Paris und New York, in der Berlinischen Galerie, im Kupferstichkabinett, Berlin, in der Sammlung Kistler, Davos; in der Sammlung Achim Lederle, Mühlheim am Main, in der Staatlichen Kunstsammlung, Dresden, der Kunstsammlung der Akademie der Künste, Berlin und der Sammlung von Herrn Huang Liaoyuan der Beijing Art Now Gallery.

**Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung:**

**Donnerstag, 14. Dezember 2017, 20.00 Uhr**

**Künstlergespräch mit Christoph Meyer. Moderation: Christian Bertram**

**Kontakt:**

Galerie Bernet Bertram  
Christian Bertram | Dr. Simone Bernet  
presse@bernet-bertram.com  
Telefon: +49 (0)30 32 30 11 33

**Öffnungszeiten**

Dienstag - Freitag 12 - 18 Uhr, Sonnabend 12 - 16 Uhr  
Und nach Vereinbarung.

**GALERIEFERIEN: 22. DEZEMBER 2017 BIS 08. JANUAR 2018**